[7.] Für vogt hessen säligen fahl söllen die Erben Zalen 10 kr. und den costen

[8.] Mezger und [Fleisch-]Schäzer Jn glübdt genommen.

[9.] den Murern und werchlüthen den taglohn taxieren".

1) s. Zurlaubiana AH 142/112 Pte. 1 und 11
2) s. ebenda Pt. 9

AH 142, 119r

93

[1647] April 27., *"Sambstags"* A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 27. APRIL [1647]

BA ZG A 39.26.2, 196v-197r

"[1.] N.a Jch anzogen die warnung gägen den Khuo Ruoff Jn der kirchen bettgloggen ab der gassen [d.h. dass die Kinder, wenn die Betglocke läute, nach Hause gerufen und zum Beten angehalten werden sollen] und [das Grosse Ge]pett

*[2.] H weyssenbachen [oder St. Karls-]Pfrundtsbesezung [in Zug] ... [Kaplan wurde dann Johann Leonhard **Keiser**]*

[3.] der Weyssenbachen Pfruondt
Jst gredt von der maten dz besser wäre die verkhaufft alss einem Priestern die unmuoss und costen überlassen, hingägen man vermeint dem Priester syn reverenz
*Jst entlich einhelig dahin erkhent dass Jeder Zytt der Eltiste Jres geschlechts [gemeint der **Weissenbach**, z.Z. war dies Hans Jakob **Weissenbach**] solle minen g. H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] ... zween [Anwärter] fürstellen darunder sy min H einem darunder die Pfruondt zuesagen mögen, mit vorbehalt wan er sich nit Priesterlich halten ... oder Meisterloss dass sy Jnne amovieren mögen.*
Jtem dass derselbig Priester dass Burgerrecht nit Nuzen sölle:
(der [St. Karls]hooff umb die erhaltung der Cappellen verbindtlich syn, so Lang diss Jus praesentandj by Jnen syn werde.)[1]
dis ist uffgehebt, wyl man Verstanden dass die Cappellen 30 gl. inkhommen habe, und noch mehr bekhomen möge, wofehr sy nit zween funden sonders Nur einen so mögen myn herren auch einen derselben und Jn die wahl khommen lassen.

*habendt den H [Konrad] **haberer** und H hanss Lienhardt Keyser praesentiert also myn herren den H hanss Lienharten nominiert etc. soll über achtag anloben".*[2]

1) Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist hier in AH 142/93 durchgestrichen.
2) Zu den Abmachungen vom 27. April 1647 zwischen den Stiftern und dem Stadtrat s. auch Dommann/Reform 315f.

AH 142, 119

94

[1647] Mai 4., *"Sambstags ... Vor der Landtsgmeind"* A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 4. MAI [1647]

BA ZG A 39.26.2, 197r

---

*"[1.] H dechan [von Zug, Oswald **Schön**] meldet mier ahn dass Könftig S. Michels Erschynungtag [=8. Mai] das cappitel [des Dekanats Zug-Bremgarten] hie werde gehalten werden. also solle ich Myn g. herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Laden.*

[2.] [Ich soll] Relation thun der Lucernischen tagsazung [der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 30. April/1. Mai 1647][1]
Anregung Jm fahl ettwas uffn morn fürkome von fürsten und H sachen, wye man sich zu verhalten wyl einmal derglychen sachen nit an die Landtsgmeind gehörig etc.

*[3.] [Den] Statschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] fragen woho dz Jahr Zytbuoch sye*

*[4.] gartens halber mit M. heinrich [**Furter**, Gastwirt] Zur Cronen [in Zug]*

*[5.] Steinhuser gmeind begärte Rath wegen Zachariassen [**Rüttimann**, von Steinhausen] hooff ist by der [Rats]erkhantnuss [vom] 12ten Jenner*[2] *Pliben und Jnen [den Söhnen Rüttimanns, Andreas und Hans **Rüttimann**, an welche der Hof übergegangen war] grathen söllend ruewig syn etc.*

*[6.] Osswaldt **B[randen]bergs** 2 söhn dess urenmachers stieffbrüdern habend an den Schryberen [=**Schriber**] Jn 760 gl. sind in frömden Landen.*

*[7.] N.a aber ein frömbder Murer [namens Michael **Uhl**] hat die wyttfrauw [Martha] Spilmannin [=**Spillmann**] ghürathet, soll fortgwisen werden undt allhie nit Zur Kirchen gahn."*